

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Prüfauftrag Bildungslandschaft Höhenberg Vingst**
**Beschlussorgan**

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Soziales und Senioren	23.10.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Schule und Weiterbildung	27.10.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Betriebsausschuss Gebäude- wirtschaft	03.11.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Jugendhilfeausschuss	04.11.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	06.11.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Rat	13.11.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

1.

Der Rat beschließt, dass die bestehende Bildungsarbeit in den Stadtteilen Höhenberg und Vingst auf der Grundlage der Aachener Erklärung des deutschen Städtetags als kommunale Bildungslandschaft weiter entwickelt und gestaltet wird.

Die Entwicklung bewegt sich auf zwei Handlungsebenen:

- einer pädagogischen Ebene, bei der – unter Mitwirkung aller beteiligten Akteure – die schulischen und außerschulischen Bildungsangebote, die Beratungs- und Betreuungsangebote unterschiedlicher Träger sowie die bestehenden Kooperationen in einen Gesamtzusammenhang gestellt und weiterentwickelt werden. Dies soll in der räumlichen Ausdehnung die Gesamtheit beider Stadtteile einbeziehen.
- eine räumliche Ebene, bei der pädagogisch-architektonische und wohnungspolitische Aspekte bei den Planungen berücksichtigt werden genauso wie Bedarfe, die durch die Bildungslandschaft entstehen. Diese Planungsebene soll sich auf das Terrain zwischen Olpener Str., Burgstr., Schulstr., und Regensburger Str. beziehen. Hierbei sollen die dort angesiedelten Einrichtungen Kita Augsburg Str., Montessorigrundschule Schulstr./Nebenstelle Ferdinandstr. und die Hauptschule Nürnberger Str., der öffentliche Spielplatz

Augsburger Str., das von der GAG geplante Mehrgenerationenhaus in der Nürnberger Str. sowie die für Abriss und Neubau vorgesehenen Sozialhäuser des WVB in der Augsburger Str. als Gesamtheit betrachtet werden.

2.

Der Rat beschließt, das Angebot der GAG zur Übernahme einer Patenschaft anzunehmen. Mit der Patenschaft unterbreitet die GAG der Stadt Köln das Angebot, die Kommunikations- und Veränderungsprozesse, die im Rahmen einer zu entwickelnden Bildungslandschaft notwendig werden, ganzheitlich einzuleiten und zu steuern und die Maßnahme durch die GAG sowohl hausintern sowie auch durch ein geeignetes Planungsbüro begleiten zu lassen. Sie erklärt sich bereit, die Federführung für den Gesamtprozess und die Kosten für eine fachliche interne und externe Begleitung sowie für im Verlauf entstehende planerische Kosten zu übernehmen.

Für die pädagogische Begleitung einer Konzeptentwicklung für die Bildungslandschaft wird die GAG einen Förderantrag über den Verband der Wohnungswirtschaft NRW an das Schulministerium NRW stellen, mit dem Ziel einer Freistellung einer Lehrkraft.

Aktuell entstehende Kosten übernimmt somit die GAG. Für die Stadt Köln leisten verschiedene Fachämter Unterstützung im Rahmen ihrer Aufgabenstellung. Haushaltsmäßige Auswirkungen liegen nicht vor.

**Haushaltmäßige Auswirkungen**

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme € _____	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja € _____	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten    b) Sachkosten € _____    € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**Beschluss der Ausschüsse Jugendhilfe, Schule und Weiterbildung, Soziales und Senioren und Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft von Oktober 2007:

„Die Schul- und Jugendverwaltung wird gebeten, im Sinne einer regionalen Bildungslandschaft Gespräche mit den örtlichen Akteuren wie z. B. den Schulen, der GAG, der Gebäudewirtschaft der Stadt und den Wohnungsversorgungsbetrieben zu führen, um gemeinsam Vorschläge einer besseren Koordination vor Ort zu entwickeln.

Ziel des vorliegenden Antrages ist die Prüfung der Schaffung eines Kooperationsverbunds, der das Veedel zwischen Olpener Str., Burgstr., Schulstr., und Nürnberger Str. so fördert, dass die Kindertagesstätte, die Montessori Grundschule, die Ganztags Hauptschule, das Projekt Mehrgenerationen Wohnen der GAG und der normale Wohnungsbestand der GAG und die Sozialhäuser in diesem Stadtquartier als Ganzes betrachtet und gedacht wird.

Dabei ist eine enge Abstimmung mit den wesentlichen Akteuren des vorhandenen Sozialraumprojektes zu suchen.

Zu prüfen ist weiterhin, inwieweit dieses Projekt als Modell für die Ausbreitung von regionaler Bildungslandschaft in andere Sozialräume geeignet ist.

Zusatz:

Über die Ergebnisse der laufenden Abstimmungen des Kooperationsverbundes werden die zuständigen Ausschüsse (Schule und Weiterbildung und JHA) regelmäßig informiert.“

Die Ergebnisse der Überprüfung und die Begründung des Beschlussvorschlages sind dem Prüfbericht Bildungslandschaft Höhenberg/Vingst, Anlage 1 zu entnehmen.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n):**

Anlage Nr. 1 – Prüfbericht Bildungslandschaft Höhenberg Vingst

Anlage Nr. 2 – Aachener Erklärung „Bildung in der Stadt“ des Deutschen Städtetages

Anlage Nr. 3 – Stadtplan HöVi

Anlage Nr. 4 – Fragebogen „Befragung von Akteuren einer Bildungslandschaft Höhenberg Vingst“

**Alternative:**

Eine Bildungslandschaft Höhenberg/Vingst wird nicht entwickelt.